

OM Schweiz – Sommer 2026

Nachrichten



**Audio-Bibeln für
Kamelhirten**
in Somalia ▶ S. 22

Hoffnung für die Unerreichten auf dem Rücken von Kamelen

Jahresberichte:
Erfahrt, wie Gott durch die
OM-Arbeit gewirkt hat ▶ S. 4

OM-Schiff Doulos Hope:
Neue Perspektiven für
Menschen in Asien ▶ S. 6

Inhalt

4	Herzlichen Dank für eure Unterstützung!	20	Viel Liebe und ein langer Atem
6	Doulos Hope bringt Wellen der Freude nach Asien	22	Hoffnung auf Höckern
8	Ein Zuhause für Gottes Liebe	24	Unerreichte erreichen
10	Schieflagen und heisse Schokolade	26	Mobilisation ist eine Reise
12	Bereit für ein Abenteuer?	28	Verein OM Schweiz Bist du unser neues Mitglied?
16	Kinder schnuppern Missionsluft	30	50 Jahre OM Schweiz – Save the Dates

Impressum

Online: omschweiz.ch/unsere-email-newsletter Verlag: OM Schweiz, Hertistrasse 31, 8304 Wallisellen
 Realisation: OM Schweiz und OM International Redaktion: Manuela Herzog und Mira Riechert
 Artikelbeiträge: Mitarbeitende OM Schweiz und International Gestaltungskonzept: Debbie Stadler
 Lektorat: Marlene Fry Druck: gndruck AG, 8184 Bachenbülach Adressänderungen: Falls die Postadresse falsch ist oder ungewünscht mehrere Exemplare erhalten werden, bitte im Büro melden unter +41 44 832 83 83 oder online auf www.omschweiz.ch/adresse-aktualisieren gehen, OM Schweiz lehnt jede Haftung für falsche oder unvollständige Informationen ab. IBAN: siehe Rückseite. Bildnachweise: S.1/8/12/13/22/24: OM International, S.4/6/10/11/13/14/26: OM Ships International, S.10 Portrait und Klassenzimmer: Jonas Maurer, S.10 Heisse Schokolade: Alexander RAW, Pexels, S.19 Jahresberichte: Darstellung in Mockups von GraphicBurger, S.16/20/28: OM Schweiz, S.15/18: Unsplash, S.25/28/30 Grafiken: erstellt mit Adobe Firefly, S.31 Flyer: mission.ch; Darstellung im Mockup von GraphicBurger. Die OM Nachrichten erscheinen einmal im Quartal. Abo: CHF 16.– jährlich. Herstellung: holzfreies Papier, FSC-zertifiziert. Ehrenkodex: Das unabhängige Gütesiegel der Stiftung Ehrenkodex attestiert eine umfassende Qualität der Arbeit sowie einen sorgsamen Umgang mit Spendengeldern.



VORWORT

Dranbleiben lohnt sich

Liebe Leserinnen und Leser

In Zahlen und Fakten haben wir das vergangene Jahr Revue passieren lassen und staunen erneut über Gottes Wirken (S. 4). An diesen Werken und Wundern seid ihr massgeblich beteiligt: durch eure Gebete und euer Geben!

Unsere Sommerausgabe bietet euch wieder Einblick in spannende OM-Bereiche: Sei es die «Kamelbibliothek» mit solarbetriebenen Hörbibeln in der Wüste Somalias (S. 22), die Wellengewalt des berühmten Bermudadreiecks (S. 10) oder Touristen in Israel, die durch Gastfreundschaft und Archäologie-Lektionen Jesus als ihren Retter erkennen (S. 8) ... immer geht es darum, Menschen mit dem lebendigen Gott in Berührung zu bringen, damit er ihr Leben verändert.

Transformation geschieht oft unscheinbar: OM-Teams nehmen sich Zeit für Mitmenschen, lesen die Bibel und beten gemeinsam, beantworten Fragen – und halten Kontakt. Dieses Dranbleiben ist essenziell, wie die Geschichte von Chérine aus St. Gallen zeigt (S. 20).

Danke, dass auch ihr mit uns dranbleibt, damit wir 2026 noch mehr Menschen mit Gottes Liebe erreichen.

Herzliche Grüsse



Clemens Böhme

Clemens Böhme
Geschäftsleiter OM Schweiz

MERCI



Kreativ Gottes Liebe weitergeben: Eine Mitarbeiterin der Logos Hope erzählt Kindern mit einer Bastelaktion die Geschichte von Jesus.

IMPACT-GESCHICHTE

Herzlichen Dank für eure Unterstützung!

Gemeinsam haben wir 2025 viel bewegt: Menschen fanden Hoffnung, erhielten Bildung und praktische Hilfe und wurden in ihrer Würde gestärkt.

Mit euren Spenden habt ihr in der Schweiz und weltweit dazu beigetragen, Gottes Liebe zu verbreiten und notleidenden Menschen Hilfe zu bringen – rasch und unbürokratisch, gezielt und nachhaltig. 83 % der Ausgaben (rund CHF 3,82 Mio.) flossen direkt in Projekte und Einsätze, ergänzt durch unsere vier thematischen Fonds. Allein über den Fonds «Gemeinsam bewegen» wurden rund CHF 256'000.– für Schulung, Koordination und innovative Projekte eingesetzt.

207 Personen engagierten sich in Kurzeinsätzen in 20 Ländern, 74 Langzeit-Mitarbeitende wurden begleitet und arbeiteten weltweit eng mit lokalen Partnerorganisationen und Teams zusammen. Die OM-Schiffe verzeichneten über 850'000 Besuche, rund 1,2 Millionen Bücherverkäufe und zehntausende Teilnehmende an Workshops und Veranstaltungen. Gleichzeitig gelangte praktische Hilfe zu den Menschen in den Hafenregionen, etwa durch die Verteilung von 2700 Brillen oder Wasserfiltern.

Nach Überschwemmungen in Pakistan erhielten 540 Familien Überlebenshilfe; auch in Jamaika und Myanmar wurden Menschen nach Katastrophen unterstützt. Über denselben Krisenfonds «Menschen in Not» konnte zudem nach einem Unfall in Ghana rasch Hilfe geleistet werden.

In der Schweiz haben unsere Teams in Winterthur, St. Gallen, Frauenfeld und Zürich durch Sprachkurse und Begegnungsangebote starke Netzwerke aufgebaut. Insbesondere Frauen und Familien mit Migrationshintergrund fanden dadurch Anschluss und gewannen neue Perspektiven.



Manuela Herzog
Mitarbeiterin OM Schweiz



► Jahresbericht OM Schweiz: omschweiz.ch/jahresbericht25
Zu den weiteren Jahresberichten von OM International und OM Schiffe gelangt ihr auf Seite 19.

Doulos Hope bringt Wellen der Freude nach Asien

Dienen, stärken und vernetzen – dafür steht die Doulos Hope. Seit der Inbetriebnahme im Mai 2023 hat das kleinere der beiden OM-Schiffe 37 Häfen in Asien angelaufen, darunter Thailand und Kambodscha. Zeit für einen Blick hinter die Kulissen.

In den ersten drei Dienstjahren der Doulos Hope in Asien kamen über 1370 Helferinnen und Helfer an Bord. Viele wurden inspiriert und ermutigt, sich stärker in ihren Heimatgemeinden zu engagieren. Die Schiffsbesuche brachten Kirchengemeinden aus ganz Asien zusammen. Etliche trafen sich zum ersten Mal und beteten miteinander.

Interkulturelle Begegnungen: Eine Besucherin und eine Mitarbeiterin der Doulos Hope freuen sich über Kinderbücher aus dem Buchladen.

Sprungbrett für interkulturelle Arbeit

Auch die Schiffscrew tat sich mit lokalen Organisationen zusammen, besuchte Schulen, Kirchen und Gemeindezentren. Mark Joseph Ibale, Teamleiter für interkulturelle Arbeit auf den Philippinen, hob hervor: «Die Doulos Hope wirkte wie ein Magnet und zog uns zusammen [...] Wir

haben erlebt, wie die Partnerschaften mit OM auf den Philippinen gewachsen sind und sich sogar verdoppelt haben.»

Für den Filipino Roco ist das OM-Schiff ein grosser Segen. Er folgte Gottes Ruf, an Bord mitzuarbeiten. Sein Pastor Andrew erklärt: «Wir haben jahrelang in Roco investiert, unser Ziel war es, ihn auszubilden und auszusenden. Deshalb schätzen wir das Angebot der Doulos Hope so sehr. Es ist ein Sprungbrett für interkulturelle Arbeit und eine Möglichkeit, mehr Filipinos zu inspirieren, über ihre Grenzen hinauszugehen.»

Freiheit schmeckt süss

Wo die Doulos Hope anlegt, finden Menschen Hoffnung – und Zukunft. Pattaya in Thailand ist bekannt für das Rotlichtgewerbe. Das Tamar Centre hilft Frauen in die Freiheit. Eine von ihnen kam schwanger und ohne Perspektive in das Zentrum. Sie erhielt Unterstützung und lernte in der Schiffsbäckerei auf der Doulos Hope, wie man Macarons bäckt. Heute arbeitet sie selbst als Bäckerin, gibt ihr Wissen weiter und hilft mit, auch anderen Frauen einen Neuanfang zu ermöglichen.

Wasserfilter helfen sparen

Stets leistet das Team der Doulos Hope praktische Hilfe vor Ort: von Bücherspenden und Sehtests über Gefängnisbesuche bis zur Teilnahme an Gemeinschaftsprojekten oder der Verteilung von Hilfsgütern. So geschehen in Kambodscha. Dank ihres geringen Tiefgangs ist die Doulos Hope in der Lage, via den Mekong Orte wie Phnom Penh zu erreichen – eine Gebetserhörung nach etlichen Jahren. In der Hitze Kambodschas ist sauberes Wasser lebenswichtig, besonders für Kirchen, die an Wochenenden 70 bis 100 Kinder betreuen. Während des Besuchs in Sihanoukville verteilte die Schiffscrew gemeinsam mit Pastor Im Samkol Wasserfilter an ländliche Kirchen. Er erklärte voller Freude: «Wir gaben jede Woche rund 30 Dollar für Wasser aus. Diese Filter sind ein Segen – sie helfen uns, Geld zu sparen und Gemeinde zu bauen. Die Menschen hier kommen und gehen, doch die Kirche bleibt.»



Manuela Herzog
Mitarbeiterin OM Schweiz



«Ich entschied mich, ihm um jeden Preis nachzufolgen.»

Aus der Höhe segnen: Eine Einsatzgruppe singt und betet für das Land und die Menschen in Israel.



EINSÄTZE

Ein Zuhause für Gottes Liebe

Abigail* wuchs in einer jüdischen Familie in Israel auf. Im Alter von 16 Jahren las sie ein Buch, das ihr Leben um 180 Grad wendete.

Durch das Buch erkannte Abigail, dass Leben, Tod und Auferstehung von Jesus Christus im Einklang mit den alttestamentlichen Schriften stehen. «Meine geistlichen Augen wurden geöffnet», erzählt sie, «und ich sah Jeschua klar und deutlich. [...] Ich entschied mich, ihm um jeden Preis nachzufolgen.»

Als Abigail heiratete, beschlossen sie und ihr Mann Gersham*, Teil von OM zu werden. Ihr Herz und Zuhause wollten sie ganz für Gottes Mission öffnen. Sie nahmen Gruppen auf, die aus aller Welt kamen, um die Gute Nachricht in Israel weiterzugeben und unterstützten diese bei ihren Einsätzen. Zudem begannen sie, Gott mit ihrem Beruf in der Tourismusbranche zu dienen. Heute unterrichten sie Gläubige in ganz Israel darin, wie die Archäologie und das Land Israel die Bibel untermauern. Obwohl sie dies zu Beginn hauptsächlich für christliche Besuchende taten, öffneten sich für sie Türen, ihren Glauben mit religiösen und nichtreligiösen Jüdinnen und Juden zu teilen – darunter auch politische Führungspersonen aus Israel und den USA sowie Social-Media-Influencer.

Gemeinsam nutzen Abigail und Gersham ihr Wissen, um ihren Glauben und ihre Bibelkenntnisse mit der jüdischen Tradition zu verbinden. Gastfreundschaft ist für sie gelebter Glaube – zu Hause wie im Beruf – und Ausdruck ihrer Leidenschaft, Menschen näher zu Jesus zu bringen.



Mira Riechert
Mitarbeiterin OM Schweiz

Basierend auf dem Artikel von Kate Toretti

*Namen geändert



KURZEINSÄTZE

Schieflagen und heisse Schokolade

Auszüge aus der «Flaschenpost» von Jonas Maurer über seine Abenteuer auf der Logos Hope.

«Auf unserem Weg von Trinidad nach Bermuda durchkreuzten wir das legendäre Bermudadreieck. Heute kann ich bestätigen, dass dieser Teil des Atlantiks seine Geschichten und Mythen klar verdient hat. Die ersten drei Tage waren von kleinen, zwei bis drei Meter hohen Wellen geprägt. Danach wurde es wild – mit bis zu sieben Meter hohen Wellen! Um nicht von den Stühlen zu rutschen, assen wir auf dem Boden. In der Nacht schlief ich eingeklemmt zwischen Matratze und Wand. Nach einigen Tagen waren wir alle froh, als in den Morgenstunden der Leuchtturm von Bermuda auftauchte und die See sich beruhigte. Gott sei Dank haben sowohl das Schiff als auch mein Magen die Turbulenzen gut überstanden; es ging leider nicht allen so.

An Bord der Logos Hope leben Menschen aus über 60 Nationalitäten. Viele von ihnen treffen sich immer wieder in sogenannten Fellowships, auch wir Schweizer. Ab und zu ziehen wir unsere wärmsten Kleider an und gehen in einen der grossen Tiefkühler. So war es auch, als wir vor einiger Zeit einen Kollegen verabschiedeten. In der eisigen Kälte kochten wir heisse Schokolade, hörten Schweizer Musik und hatten viel Spass. Das blieb nicht unbemerkt. Immer mehr Leute stiessen



dazu, die noch nie Schnee und Eis erlebt hatten. Mit unserer herzlichen Schweizer Willkommenskultur und dem Kultgetränk bescherten wir ihnen ein unvergessliches Erlebnis. Leider musste der ganze Spass ein Ende nehmen, als wir durch unsere Körperwärme, die Herdplatte und natürlich den rassigen Schweizer Sound den Tiefkühler fast auftauten ...»



Jonas Maurer
Einsatzteilnehmer
auf der Logos Hope



KAUKASUS

Visiontrip mit Begleitung

4. bis 11. Oktober 2026

Entdecke, wie im Kaukasus neue Gemeinschaften von Jesus-Nachfolgenden entstehen.

Bereit für ein Abenteuer?

Möchtest du deiner Berufung ein Stück näherkommen, Gott tiefer erleben, neue Kulturen kennenlernen und Menschen von Gottes Liebe erzählen? Dann bist du bei OM genau richtig. Jede Woche bieten wir Einsätze in rund 140 Ländern an. Von vier Tagen bis zu drei Jahren stehen dir alle Optionen offen. Mit über 90 Angeboten ist OM in der Schweiz die Missionsorganisation mit den meisten Kurzeinsätzen.

Zu den möglichen Tätigkeiten während der Einsätze gehören Jüngerschaftsschulen, Evangelisation, Gemeindegründung und soziale Projekte bis hin zu handwerklichen oder landwirtschaftlichen Tätigkeiten. Bei Fragen oder dem Wunsch nach einem Infogespräch melde dich gern bei uns.



Andrea Rupp

kurzzeit.ch@om.org
+41 44 832 83 83



Anja Beutler

einsatz.ch@om.org
+41 44 832 83 83



Alle Einsatzmöglichkeiten findest du online unter:
omschweiz.ch/einsaetze



USA

OM-Bücherlager in den USA

2 Wochen bis 3 Monate

Hilf gemeinsam mit einem engagierten Team im grossen Bücherlager der OM-Schiffe in den USA beim Sortieren, Aus-/Einpacken, Beschriften etc. der Bücher.



EUROPA

Medizinische Hilfe in Bulgarien

16. bis 22. November 2026

Gib Gottes Liebe in Bulgarien weiter, bring medizinische Hilfe in unterversorgte Dörfer und unterstütze Menschen durch Behandlung und Prävention.



EUROPA

Social-Media in Moldawien

1 bis 2 Jahre

Erzähle mit kreativen Beiträgen und Videos, was Gott in Moldawien bewirkt, gewinne Menschen für die Projekte und stärke unsere Community online.



AFRIKA

Grundschulberatung in Afrika

1 bis 2 Jahre

Stärke das Wohlbefinden von Grundschulkindern und gestalte ein präventives Seelsorge- und Beratungsangebot für die Schule.

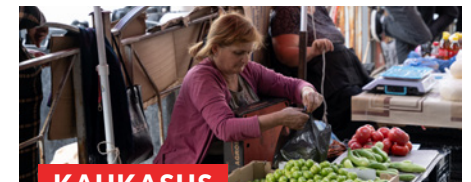


SCHIFFE

Medizin an Bord der Logos Hope

1 bis 2 Jahre

Übernimm die medizinische Betreuung von Schiffscrew und Gästen und trage mit deiner Fachkompetenz zum Wohlbefinden an Bord bei.



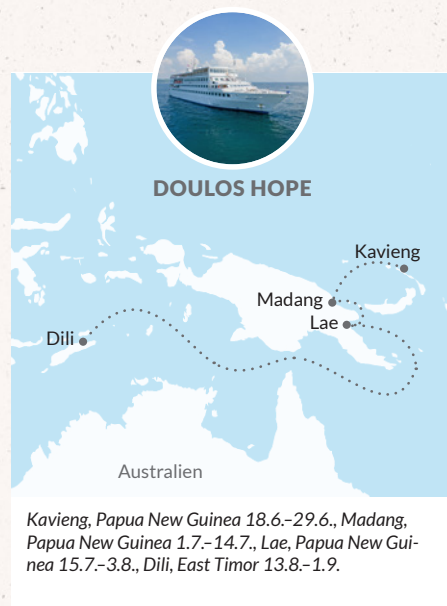
KAUKASUS

Business-Training im Kaukasus

1 bis 2 Jahre

Schule Menschen darin, sich durch ein eigenes kleines Business im lokalen Umfeld eine Lebensgrundlage zu schaffen, und erzähle ihnen von Jesus.

Fahrplan der OM Schiffe



► Trenne diese Doppelseite heraus, um die Gebetsanliegen separat zur Verfügung zu haben. ►

«Auf dem Schiff zu arbeiten, ist eine wunderschöne, aber auch herausfordernde Erfahrung. Mit vielen verschiedenen Kulturen zusammenzuleben, kann intensiv sein, aber was man dadurch lernt, ist sehr wertvoll. Ich liebe es, in der Buchhandlung zu arbeiten und Begegnungen mit Menschen zu haben, die das Schiff zum ersten Mal besuchen. Gott eröffnet immer wieder tolle Möglichkeiten, sie zu segnen, und auch wir von der Schiffscrew werden durch die Gespräche beschenkt.»



Esther Streich
Doulos Hope



Gebetsanliegen Doulos Hope*

* Spezialausgabe für die Doulos Hope

- Wir preisen Gott für seine Treue, dass er die Doulos Hope seit Mai 2023 auf ihrem Dienst durch 37 Häfen in Asien geschützt und geleitet hat.
- Wir danken ihm dafür, dass er zahlreiche freiwillige Helfende an Bord der Doulos Hope gestärkt und dazu ermutigt hat, sich noch stärker in ihren Heimatgemeinden zu engagieren.
- Wir beten, dass Gott das Schiff weiterhin dazu gebraucht, christliche Gemeinden in ganz Asien miteinander zu verbinden.
- Wir beten, dass er die Zusammenarbeit der Doulos Hope mit lokalen Organisationen segnet und ihre Arbeit immer mehr Früchte trägt.
- Wir beten, dass die Doulos Hope der lokalen Bevölkerung weiterhin Hoffnung bringt und zur wirtschaftlichen Entwicklung beiträgt.
- Wir beten, dass Gott durch die interkulturelle Arbeit des Schiffes viele Menschen inspiriert, ihren Horizont zu erweitern.
- Wir beten, dass Gott die praktischen Hilfseinsätze der Schiffscrew vor Ort nutzt, damit Menschen seine Liebe erfahren.
- Wir beten für Schutz und Einheit innerhalb der Schiffscrew und dass sie gemeinsam im Glauben wachsen kann.
- Wir beten, dass sich noch mehr Menschen entscheiden, an Bord des Schiffes mitzuarbeiten und Gott in Asien zu dienen.
- Wir beten um Weisheit für die Schiffsleitung, was die Auswahl der nächsten Häfen betrifft – insbesondere angesichts der instabilen Treibstoffpreise.

«Es begeistert mich, wenn Kinder das Herz von Jesus für die Nationen spüren.»

Dodo Egger in ihrer Rolle als El Capitano mit dem Sonnenvogel Tom.



AKTUELLE EVENTS

Kinder schnuppern Missionsluft

Herzliche Einladung auf eine abenteuerliche Schiffsreise!

«Ahoi! Ich bin El Capitano, Kapitän des Hochseeschiffs Logos Hope. Zusammen mit dem Sonnenvogel Tom machen wir uns «uf und devo».

Kommt ihr mit? Es wartet eine spannende Schiffsreise auf euch – voller Spass und Abenteuer! Wir entdecken ferne Länder, begegnen verschiedenen Kulturen und erfahren von Gottes Liebe für diese Welt. Ein unvergessliches Erlebnis! Mit unserem Kinderprogramm lassen wir uns gern in eure Gemeinde oder euer Kinderlager einladen. Dieser Event wird auch euch begeistern.

Hier lest ihr zwei Rückmeldungen:

«Liebe Dodo, danke, dass du gekommen bist. Danke, dass wir etwas Chinesisches essen durften. Danke, dass wir Chinesisch schreiben konnten. Am besten hat mir Tom gefallen. Wenn ich gross bin, möchte ich auch Missionarin werden und nach Venezuela reisen.» Lidia, Teilnehmerin

«Ganz herzlichen Dank für deinen grossen Einsatz bei uns. Ich staunte über dein abwechslungsreiches Programm, das so kindgerecht und gewinnend war.» Daniel, Jugendpastor

WEITERE OM-EVENTS

Kinderprogramm

Wir freuen uns über eure Buchungsanfrage:

events@om.org



Weltreise

Erlebt die Simulation unserer abenteuerlichen Weltreise. Mehr Infos:

[omschweiz.ch/
events](https://omschweiz.ch/events)



globalfocus Seminare

Entdeckt Gottes Mission für eure Gemeinde:

[omschweiz.ch/
global-focus](https://omschweiz.ch/global-focus)



Gebetsanliegen OM Welt

- Wir preisen den Herrn, dass Abigail ihn kennenlernen durfte. Wir beten, dass er sie und ihren Mann gebraucht, damit noch mehr Menschen in Israel Jesus als ihren Retter erkennen. (S. 8)
- Wir danken Gott für das Kinderprogramm von OM Schweiz. Wir beten, dass dadurch viele Herzen der nächsten Generation für seine Mission bewegt werden. (S. 16)
- Wir sind dankbar, dass Gott das interkulturelle Team von OM Schweiz gebraucht, damit Menschen seine Liebe erleben, und wir beten, dass er ihr Engagement segnet. (S. 20)
- Wir loben Gott für die evangelistische Arbeit im Horn von Afrika. Wir beten, dass noch mehr Somalier den Mut finden, Jesus nachzufolgen. (S. 22)
- Wir preisen Gott, dass er Farids Leben verändert hat und beten, dass er weiterhin vielen unerreichten Menschen im Kaukasus einen Neuanfang schenkt. (S. 24)

- Wir loben Gott für die Vereinsmitglieder von OM Schweiz. Wir beten um Einheit und Wachstum, damit ihre Gemeinschaft und Arbeit ihn ehrt. (S. 28)
- Wir danken Gott für alles, was er in den letzten 50 Jahren durch OM Schweiz gewirkt hat. Wir beten um seine treue Versorgung für die Zukunft. (S. 30)

Wir beten gern für dein Anliegen

Als OM-Schweiz-Team treffen wir uns mehrmals wöchentlich, um gemeinsam zu beten. Hast auch du etwas auf dem Herzen, dann stehen wir gern im Gebet für dich ein.



► Gebetsanliegen
mitteilen unter
info.ch@om.org

Jahresberichte 2025 von OM



OM Schweiz ► Deutsch

Im Jahresbericht von OM Schweiz findet ihr Zahlen, Geschichten und Einblicke aus erster Hand. Ihr lest, was Gott im vergangenen Jahr durch unsere Projekte in der Schweiz und weltweit durch unsere Auslandsmitarbeitenden bewirkt hat.

omschweiz.ch/jahresbericht25



OM International ► Englisch

Scannt den QR-Code und erhaltet einen umfassenden Überblick über das, was letztes Jahr auf internationaler Ebene durch die OM-Arbeit bewegt wurde, und lest spannende Berichte darüber, wie Gott Leben verändert hat.

omschweiz.ch/annualreport25



OM Schiffe ► Englisch

Die Logos Hope und die Doulos Hope haben 2025 in der Karibik und in Asien vielfältige Projekte umgesetzt und den Menschen Bildung, Hilfe und Hoffnung gebracht. Im digitalen Jahresbericht von OM Schiffe erfahrt ihr mehr.

om.org/eng/ships/impact2025



► Trenne diese Doppelseite heraus, um die Gebetsanliegen separat zur Verfügung zu haben. ◄



**«Wir verabredeten uns
in einem Café, lasen
in der Bibel und beteten
zusammen.»**

Auf dem Weg begleitet: Eine OM-Mitarbeiterin und eine an Jesus interessierte Frau lesen gemeinsam in der Bibel.

MINISTRY

Viel Liebe und ein langer Atem

Elisabeth, OM-Mitarbeiterin in der Ostschweiz, berichtet aus ihrer Arbeit unter Asylsuchenden und Menschen mit Migrationshintergrund.

Chérine* kam über eine Freundin in unser Sommercamp. Als wir eine Geschichte aus der Bibel betrachteten, merkte sie, wie wenig sie darüber wusste und davon verstand. Im Laufe der Woche erfuhr sie mehr über Jesus und beschloss, ihn in ihr Leben einzuladen. «Als ich nach Hause kam, war alles anders. Es war irgendwie farbiger und schöner geworden. Ich hatte Frieden in meinem Herzen und wollte in die Kirche gehen», erzählte sie uns wenig später.

Bald nahmen alltägliche und familiäre Sorgen wieder überhand. Chérine reagierte nicht mehr auf Nachfragen. Erst nach einem halben Jahr verabredeten wir uns in einem Café, lasen in der Bibel und beteten zusammen. Chérine strahlte und bedankte sich: «Das war so schön und hat mein Herz berührt. Können wir das wieder tun?»

Seit 2018 organisiert unser Team von interkulturellen Mitarbeitenden aus St. Gallen und Umgebung Camps für Migrantinnen und Migranten. Diese stammen mehrheitlich aus muslimischen Ländern. Unser Ziel ist es, ihnen die Gute Nachricht von Jesus nahezubringen und sie in ihrer Jesus-Nachfolge zu begleiten.

Das braucht viel Liebe, einen langen Atem und vor allem Vertrauen, dass Gott selbst seine Gemeinde baut – auch über Umwege.



Elisabeth Würth
Mitarbeiterin OM Schweiz

**Name geändert*



UNERREICHTE WELT

Hoffnung auf Höckern

In Somalia tragen Kamele Bücher, Lernmaterial und solarbetriebene Audio-Bibeln in die Wüste. So öffnen sich Türen zum Lernen und für Gespräche über Jesus.

«Was braucht es, damit ein Kamelhirte Jesus nachfolgt?», fragte ein britischer Missionar in den 70er-Jahren einen somalischen Hirten. Dieser antwortete: «Man müsste die Kirche auf den Rücken eines Kamels laden ...»

Die Hälfte der Bevölkerung Somalias lebt als Nomaden oder Halbnomaden. «Viele von ihnen sind Kamelhirten, denn es gibt viele Kamele in Somalia. Die Hirten kümmern sich sehr gut um sie, da sie ihre Lebensgrundlage sind», erklärt Aaden*, ein gläubiger Somalier, der eine Partnerorganisation von OM leitet. In der Wüste ziehen diese nomadischen Kamelhirten dem Regen hinterher, man trifft sie selten ein zweites Mal am selben Ort. Diese ständig wandernden Gemeinschaften zählen zu den mit der Guten Nachricht am wenigsten erreichten.

Darauf reagierten somalische Christen vor 15 Jahren mit einer einfachen, aber wirkungsvollen Idee: einer «Kamelbibliothek». Viele der Kamelhirten sind Analphabeten. «Mit der Kamelbibliothek verfolgen wir eine doppelte Absicht», erzählt Aaden weiter: «Einerseits bringen wir den Nomaden das Lesen und Schreiben bei, andererseits hören sie dadurch die Gute Nachricht. Wir sind für das Material von OM sehr dankbar.»

Seit 27 Jahren ist Aaden unterwegs, um seinen Landsleuten von der Liebe Gottes zu erzählen. Er sagt: «Die Kamelhirten sind so offen für das Evangelium, aber sie wissen auch, dass es sehr viel kostet, wenn man in Somalia Jesus nachfolgen will. Fragen wie «Wer würde meine Tochter heiraten, wenn ich Christ werden würde? Muss ich sesshaft werden, wenn ich Jesus nachfolge?», beschäftigen die Hirten.»

Das Horn von Afrika ist dieses Jahr eine der Schwerpunktregionen von OM. Rund 53 % der 28 Millionen Somalis leben jedoch ausserhalb von Somalia. OM versucht, die somalische Diaspora vor allem über die sozialen Medien zu erreichen. «Ein Somalier wird zuerst sagen, dass er Muslim sei, bevor er sich als Somalier bezeichnet», erklärt ein OM-Mitarbeiter mit somalischem Hintergrund. «Als meine Frau und ich den Islam verliessen, sagten unsere Landsleute: «Ihr könnt keine Somalier mehr sein». Für viele ist eine Abkehr vom Islam undenkbar.» Heute ist das Evangelium im Horn von Afrika auf dem Vormarsch – unter anderem auf dem Rücken von Kamelen, die dieses weit in die Wüste hineinragen.



Charlotte Bommeli
Mitarbeiterin OM Schweiz
*Name geändert

«Wir glauben, dass Gott jedem Menschen begegnen möchte – und setzen uns weltweit mit Leidenschaft dafür ein.»

Offener Austausch: Eine OM-Mitarbeiterin im Gespräch mit einem Mann aus dem Kaukasus.



DEIN BEITRAG ZÄHLT!

Unerreichte erreichen

Freut euch mit uns und mit Farid (Name geändert) darüber, was durch eure Spenden in den Fonds «Unerreichte erreichen» möglich geworden ist:

Farid arbeitete im Kaukasus auf dem Bau. Einen Grossteil seines Geldes gab er für Dinge aus, die ihm schadeten, und seine Zukunft schien wenig hoffnungsvoll. Dann nahm er an Treffen eines lokalen OM-Teams teil, las mit anderen in der Bibel, stellte Fragen und sprach über sein Leben.

Das Gelesene und die Begegnungen berührten ihn tief. Er fragte sich: «Will ich so weiterleben wie bisher?» Farid spürte, dass es Zeit für eine Veränderung war – und traf konkrete Entscheidungen. Von seinem nächsten Lohn behielt er nur das Nötigste und unterstützte stattdessen seine Familie. Seine Eltern konnten es kaum glauben. Heute liest Farid weiter

in der Bibel und lädt andere ein, mit ihm Jesus kennenzulernen. Ein neuer Anfang verändert Gewohnheiten, Beziehungen und den Blick auf die Zukunft. Solche Geschichten bewegen uns als OM Schweiz. Wir glauben, dass Gott jedem Menschen so begegnen möchte – und setzen uns weltweit mit Leidenschaft dafür ein.

Eure Spende macht all dies möglich. Danke, wenn ihr den Fonds «Unerreichte erreichen» unterstützt – und so mithelft, dass Menschen wie Farid einen Neubeginn erleben dürfen.



Clemens Böhme
Geschäftsführer OM Schweiz

JETZT MITHELFFEN!



CHF 85.– ermöglichen z. B., dass eine Person in einem unerreichten Gebiet durch OM-Teams und Social-Media von Jesus hört.



CHF 260.– ermöglichen es z. B., neu Glaubende zu begleiten und ihnen zu helfen, die Bibel eigenständig zu entdecken.



CHF 10'000.– helfen beispielsweise, langfristig eine lebendige Gemeinschaft von Jesus-Nachfolgenden aufzubauen.



Mit TWINT spenden:
«Unerreichte erreichen» Fonds



«Gott lädt jeden Menschen ein,
Teil seiner Mission zu sein.»

Fröhlich und farbenfroh in den Einsatz starten:
Die Schiffscrew der Logos Hope packt für alle Neulinge die Flaggen aus.

INTERNE NACHRICHTEN

Mobilisation ist eine Reise

Wer «Operation Mobilisation» heisst, trägt das «Mobilisieren» im Namen. Was ist konkret darunter zu verstehen?

Mobilisation bedeutet bei OM weit mehr, als Menschen ins Ausland zu entsenden. Es ist eine dynamische, breit gefächerte Aufgabe – unsere Mission: «Wir möchten Menschen in der Schweiz dazu bewegen, aktiv zu werden, damit lebendige Gemeinschaften von Jesus-Nachfolgenden unter den am wenigsten Erreichten entstehen können.»

Hierzulande und weltweit unterstützen wir interessierte Personen dabei, ihren persönlichen Platz in Gottes Mission zu entdecken.

Die Welt verändert sich rasant – und mit ihr die Möglichkeiten. Ob Studierende, Familien, Geschäftsleute, Gemeinden oder Menschen, die sich in ihrem Quartier oder Beruf engagieren: Sie alle können dazu beitragen, Gottes Liebe weiterzugeben, besonders unter den am wenigsten Erreichten.

Mobilisation ist deshalb keine einmalige oder kurzfristige Angelegenheit, sondern ein Prozess – ein gemeinsamer Weg, eine Reise. Es gibt viele Wege, wie auch unsere OM Nachrichten immer wieder zeigen. Manche entdecken Mission bei einer Veranstaltung, andere während eines Kurzeinsatzes, in einem Gespräch, im Rahmen eines lokalen Projekts oder durch interkulturelle Begegnungen. Ge-

meinsam ist allen die Überzeugung: Gott lädt jeden Menschen ein, Teil seiner Mission zu sein. Nach und nach wächst bei jedem einzelnen eine Vision, erste Schritte konkretisieren sich, und das Engagement nimmt Gestalt an.

Das ist der Herzschlag unserer Arbeit. Wir sind gemeinsam unterwegs, handeln innovativ, bleiben beweglich und orientieren uns an den Lebensrealitäten von heute. Während wir uns vor Ort engagieren, haben wir stets die ganze Welt im Blick. Mobilisieren heisst nicht, einen komplizierten Plan zu verfolgen. Es bedeutet schlicht, Menschen zu gewinnen, zu ermutigen, zu vernetzen und zu stärken, damit sie ihren Glauben im Alltag leben und weitergeben können.

Kurz gesagt: Mobilisation ist nicht Sache einiger weniger. Sie betrifft uns alle.



Nicolas Munier
Mitarbeiter OM Schweiz

«Als Vereinsmitglied bist du am Puls der weltweiten OM-Arbeit.»

Mission mitgestalten: Salome Bürk lädt ein, Mitglied des Vereins OM Schweiz zu werden.



► Infos und Anmeldung:
omschweiz.ch/mitgliedschaft



ENGAGEMENT FÜR OM SCHWEIZ

Verein OM Schweiz Bist du unser neues Mitglied?

Möchtest du gemeinsam mit uns die Vision von OM Schweiz voranbringen? Dann werde Teil der weltweiten Bewegung durch dein lokales Engagement.

Als OM stellen wir uns einen Tag vor, an dem für jeden einzelnen Menschen auf der Erde eine lebendige Gemeinschaft von Jesus-Nachfolgenden zugänglich ist. Um dies zu erreichen, arbeiten wir in über 147 Ländern und senden Menschen aus der Schweiz in vielfältige Projekte weltweit und auf unsere OM-Schiffe.

Liegt es dir am Herzen, dass diese Vision Wirklichkeit wird? Wenn du hinter den Werten von OM stehst und in der Schweiz lebst, laden wir dich herzlich ein, Mitglied des Vereins OM Schweiz zu werden. Als Vereinsmitglied bist du am Puls der weltweiten OM-Arbeit, aber daheim in vertrauter Umgebung. Du erfährst, welche Themen den Vorstand von OM Schweiz beschäftigen und erhältst bei der Jahresversammlung Einblick in die Tätigkeitsbereiche von Schweizer Mitarbeitenden. Sie berichten von ihrem Einsatz im Ausland oder wir sprechen durch eine Live-Schaltung direkt mit ihnen und erfahren aus erster Hand von ihren Freuden und Herausforderungen.

Mit diesem Hintergrundwissen kannst du konkreter und gezielter für die Arbeit von OM Schweiz und die weltweiten Projekte beten. Natürlich bleibst du auch auf dem Laufenden, wie Gott in der Schweiz wirkt.

Als Mitglied unseres Vereins trägst du zudem dazu bei, die gesetzlich vorgeschriebenen Richtlinien für Vereine zu erfüllen. Dazu gehören die Wahl des Vorstands, die Prüfung und Genehmigung der Jahresabrechnung sowie die Prüfung und Genehmigung von Anträgen des Vorstands und der Geschäftsleitung. Der Aufwand ist gering, dein Beitrag für den Verein dafür umso wertvoller.

Es besteht auch die Möglichkeit, praktisch mitzuhelfen. Manchmal benötigen wir bei OM Schweiz Unterstützung bei handwerklichen Aufgaben, sind froh über jemanden, der kocht, oder benötigen eine Übernachtungsmöglichkeit oder einen Taxidienst für einen Gast aus dem Ausland. Vielleicht besitzt du eine Ferienwohnung, die du einer OM-Familie zur Verfügung stellen möchtest oder du hast andere Fähigkeiten und Begabungen, die du einbringen kannst. Wir schätzen jeden Beitrag. Gern erzählen wir dir mehr über die Aufgaben und Möglichkeiten als Vereinsmitglied.



Salome Bürk
Vorstandspräsidentin,
OM Schweiz

50 Jahre OM Schweiz – Save the Dates

Im Jahr 2027 feiert OM sein 50-jähriges Bestehen. Was als mutiger Schritt im Glauben begann, wurde zu einer Bewegung, die Menschen weltweit prägt. Gott ist treu und führt seine Mission mit uns und der nächsten Generation fort.

Im Laufe des Jubiläumsjahres werden wir uns an verschiedenen Orten in der ganzen Schweiz versammeln, um gemeinsam zu feiern. Geplant sind fünf besondere Anlässe in unterschiedlichen Regionen. Ob seit vielen Jahren mit uns unterwegs oder neu dazugestossen: Ihr seid eingeladen, neu zu entdecken, wie unser Herz für Gottes Mission schlägt. Gemeinsam wollen wir Erreichtes feiern, zuversichtlich in die Zukunft blicken und mutig ins nächste Kapitel aufbrechen.

30. JANUAR	Region Basel	Viva Muttenz
6. MÄRZ	Region Bern	EGW Hasle Rüegsau
22. MAI	Region Chur	Focus C Chur
19. JUNI	Region Zürich	Arche Winterthur
28. AUGUST	Romandie	La Rochette Neuchâtel

Mission 26 S' Herz vo Jesus

Darum geht's: Was wäre, wenn Gott dich wirklich sieht – mit allem, was dich bewegt? Was wäre, wenn Dich in diesem Bewegt sein, sein Liebe beflügelt?

Beim kommenden Missionsevent wollen wir entdecken, wie Gottes Herz aussieht – mitten in einer Welt, die sich ständig verändert. Wie Jesus durch uns und in uns spricht und wirkt. Dich erwartet ein Event, mit Gesprächen, die Grenzen sprengen können, inspirierende Inputs, kreative Workshops und Begegnungen, die die Welt verändern. Wenn du neugierig bist, Jesus tiefer kennenzulernen, wenn du spürst, dass dein Leben mehr sein darf als Alltag und To-dos, wenn du Lust hast, Teil von etwas Grösserem zu werden – dann bist du hier richtig.

Willkommen sind ... alle, die sich lokal oder weltweit über Grenzen hinweg im Reich Gottes investieren wollen.

Programm

09:30 Uhr	Türöffnung Marktstände geöffnet
10:15 Uhr	Eröffnungsevent
11:00 – 16:00 Uhr	Marktstände Workshops Hörendes Gebet Berufungscoaching
12:00 – 13:00 Uhr	Mittagessen
16:00 – 17:00 Uhr	(Sendungs-)Gottesdienst mit offiziellem Abschluss um 17:30 Uhr
Bis 17:30 Uhr	Marktstände geöffnet



► Mehr Infos unter:
mission.ch/agenda/mission26/



UNSERE MISSION

«Wir möchten Menschen
in der Schweiz dazu bewegen,
aktiv zu werden, damit
lebendige Gemeinschaften
von Jesus-Nachfolgenden
unter den am wenigsten
Erreichten entstehen können.»



OM Schweiz

*Menschen
bewegen*



@OM_Schweiz

OM Schweiz | Hertistrasse 31
8304 Wallisellen | Schweiz

tel +41 (0)44 832 83 83
IBAN CH62 0900 0000 8400 7189 5

info.ch@om.org
omschweiz.ch